

Adresse dieses Artikels:

[https://www.nrz.de/staedte/emmerich-rees-isselburg/interaktives-theater-gegen-ausgrenzung-in-emmerich-id230617722.html?](https://www.nrz.de/staedte/emmerich-rees-isselburg/interaktives-theater-gegen-ausgrenzung-in-emmerich-id230617722.html?utm_medium=Social&utm_campaign=NRZEmmerich&utm_source=Facebook&fbclid=IwAR3LiSGH7bpn85JQDnM6eMSXSWFU6Dyt)
[utm_medium=Social&utm_campaign=NRZEmmerich&utm_source=Facebook&fbclid=IwAR3LiSGH7bpn85JQDnM6eMSXSWFU6Dyt](https://www.nrz.de/staedte/emmerich-rees-isselburg/interaktives-theater-gegen-ausgrenzung-in-emmerich-id230617722.html?utm_medium=Social&utm_campaign=NRZEmmerich&utm_source=Facebook&fbclid=IwAR3LiSGH7bpn85JQDnM6eMSXSWFU6Dyt) Jetzt testen /-
 era8Uemp-FQ5ul4l#Echobox=1602142856

THEATER

Interaktives Theater gegen Ausgrenzung in Emmerich

08.10.2020, 09:33



Friderike Wilckens-von Hein, Initiatorin des Forumtheaters inszene e.V. zusammen mit einem der Schauspieler.
Foto: Stadt Emmerich

EMMERICH. Interaktives Theater im PAN Kunstforum suchte mit Publikum Lösungen, wie Ausgrenzung von Menschen etwa wegen Aussehens verhindert wird.

„Was Menschen erleben, deren Name oder deren Aussehen auf eine (vermeintlich) andere Herkunft hindeutet, ist für die allermeisten, die schon immer hier leben, nur schwer nachvollziehbar,“ so Friderike Wilckens-von Hein, Initiatorin des Forumtheaters inszene e.V., das jetzt im PAN angetreten ist, um genau dies zu ändern. Erlebbar machen, wie zum Teil offen und zum Teil subtil Ausgrenzung funktioniert - ob am Arbeitsplatz, in der Schule oder im Begegnungscafé für Geflüchtete - und wie diese auf die Betroffenen wirkt, das war ein zentrales Anliegen des Theaterensembles.

Ausgehend von den Szenen auf der Bühne in **Emmerich**, ging es für das Publikum aber vor allem darum, gemeinsam praktische Lösungen zu finden, wie den dargestellten Situationen eine neue Wendung gegeben werden kann. „Es muss immer darum gehen, dass der Mensch mit all seinen Facetten wahrgenommen und nicht auf die zugeschriebene Herkunft reduziert wird“, so ein zentraler Beitrag einer Teilnehmerin.

Motivierende Botschaft des Nachmittags

Dass dies auf unterschiedlichen Wegen gelingen kann und dass auch nicht direkt Beteiligte dazu einen wichtigen Beitrag leisten können, das war die motivierende Botschaft des Nachmittags, der durch die Jugendpflege der Stadt Emmerich mit Unterstützung durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen für Pädagogen, Sozialarbeiter und Fachkräfte organisiert worden war.

Hier gibt es mehr Artikel aus **Emmerich, Rees und Issselburg** Doch wie lang und mühsam dieser Weg sein kann, wurde dank eines Erhebungsberichts aus dem Publikum ebenfalls ganz deutlich: „Als ich 2016 nach Deutschland kam, wurde mir beispielsweise von Nachbarn



sofort geholfen. Dafür bin ich dankbar. Aber jetzt, wo ich keine Unterstützung mehr brauche, sondern mich einfach nur unterhalten möchte, gibt es kaum noch Kontakt. Auch wenn ich froh bin, dass ich hier bin, richtig angekommen fühle ich mich noch nicht.“

WEITERE THEMEN

Risikogebiet: Land NRW passt 24-Stunden-Regelung an

Emmerich: Unbekannte lösen Radmuttern eines Autoreifens

Corona: Niederländer dürfen in Emmerich nicht schwimmen [NRZ](#) 

Beiträge aus dem Publikum wirken nach

Neben den Szenen auf der Bühne sind es Beiträge aus dem Publikum wie dieser, die sicher noch länger bei den Teilnehmenden nachwirken würden.

[In unserem lokalen Newsletter berichten wir jeden Abend aus Emmerich, Rees und Isselburg. Den E-Mail-Newsletter [können Sie hier kostenlos bestellen.](#)]

NRZ Newsletter Emmerich

Täglich wissen, was in Emmerich und Umgebung los ist.

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

